

Gute Aussichten für die Bildverarbeitung im Vorfeld der Vision 2011

Anlässlich der VISION-Fachpressekonferenz, die am 7. Juli 2011 in den Räumen der Mannheimer VRmagic GmbH stattfand, präsentierte der Vorstand des VDMA Industrielle Bildverarbeitung Dr. Olaf Munkelt erfreuliche Zahlen. Im Jahr 2010 konnte der Einbruch des vorhergehenden Krisenjahres durch einen Rekord-Umsatzzuwachs von 32 % auf einen Spitzenwert von 1,26 Milliarden € innerhalb nur eines Jahres aufgefangen werden. Im laufenden Jahr werden Zuwächse von mindestens 20 % erwartet, womit erstmalig die Umsatzmarke von 1,5 Milliarden € überschritten würde.

Auch langfristig betrachtet wird der weltweite Bedarf an Automatisierungstechnik – und damit an Bildverarbeitungsprodukten – aus mehreren Gründen steigen: Zunehmend ist eine Fertigung in überwachter und dokumentierter Qualität gefordert, es müssen sehr hohe Produktvolumina wettbewerbsfähig gefertigt werden und auch die zunehmende Miniaturisierung erfordert eine verstärkte Automatisierung. Deshalb ist die Automatisierung nicht mehr nur auf Hochlohnländer beschränkt. In Deutschland ist nach wie vor der Automotive-Bereich die wichtigste Anwenderbranche der industriellen Bildverarbeitung, jedoch erschließt sich die Bildverarbeitung immer weitere Märkte auch in alltäglichen Anwendungen außerhalb der Industrie.

Diese positiven Aussichten spiegeln sich auch im Programm der VISION 2011 wieder, die zum 24. Mal als internationale Fachmesse für Bildverarbeitung vom 8.–10. November 2011 in Stuttgart stattfindet. Es werden rund 330 Aussteller aus 30 Ländern erwartet, die sich in zwei Hallen auf rund 20 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche präsentieren, womit sich abzeichnet, dass das Rekordergebnis des vergangenen Jahres vermutlich wiederholt oder sogar übertroffen werden kann. Mit der erstmals stattfindenden „Medical Discovery Tour“ wird das Thema Medizintechnik in den Mittelpunkt gerückt. Für die Bedürfnisse der nach Lösungen suchenden Endanwender dient der „Integration Area“, wo sich Lösungssuchende und Systemintegratoren treffen können. Der „Application Park“ präsentiert auf rund 200 m² das Thema Qualitätssicherung.

Im Rahmenprogramm werden zur Fortbildung erneut eine vom Fachverband Industrielle Bildverarbeitung im VDMA organisierte Vortragsreihe angeboten, eine Sonderschau „Internationale Bildverarbeitungsstandards“ sowie die Seminare der „Vision Academy“.

Ergänzend zum Vision-Thema Medizintechnik gab anschließend die gastgebende VRmagic GmbH in Mannheim einen beeindruckenden Einblick in ihre Tätigkeit. Das 2001 gegründete Unternehmen ging aus einem interdisziplinären Forschungsprojekt für Virtual-Reality-Technologie und medizinische Simulation hervor. VRmagic entwickelte sich zum führenden Anbieter von Augenoperations-Simulatoren, dessen Modell „Eyesi“ auf einer anspruchsvollen Kombination aus 3D-Bildverarbeitung mit einer Augmented-Reality-Simulation basiert. Neben der Produktion der erfolgreichen „Eyesi-Simulatoren“ entwickelt und vertreibt VRmagic eigene BV-Komponenten. Darunter ist vor allem eine Palette unterschiedlicher Kameras im Gehäuse und als OEM-Varianten zu nennen – von Sensorplatinen bis zu Sonderbauformen und Multisensor-Kameras – sowie auch 3D-Sensoren.



Der Augenchirurgie-Simulator Eyesi ermöglicht eine Ausbildung unter realistischen Bedingungen



Augenoperations-Simulator (Detail): Lebensgroßes Augenlinsen-Modell mit 3D-Bilderfassung



Frei programmierbare intelligente Multisensor-Kamera mit Linux-Betriebssystem (Bilder: VRmagic)